

Lions Club Hohenzollern-Hechingen spendet 3.000 Euro an DRK Ortsverein



Lions-Club, vertreten durch Dr. Michael Buri (links), Prof. Georg Breucha (2. v. l.) und Dr. Rolf Zechner (2. v. r.) an Bereitschaftsleiter Tobias Kopf (Mitte) und Vereinschef Klaus Conzelmann (rechts) vom DRK-Ortsverein Hechingen. Foto: Hardy Kromer

Buchstäblich gegolft, bis es der Rettung hilft, haben die Mitglieder des Hechinger Lions-Clubs am 7. Oktober bei einem Benefizturnier. Denn einen Teil des Erlöses übergab Präsident Dr. Rolf Zechner zusammen mit Prof. Georg Breucha und Dr. Michael Buri am Donnerstagvormittag dem DRK-Ortsverein Hechingen, der schließlich im Stadtgebiet den Rettungsdienst stellt.

3012,80 Euro: Dieser Betrag stand auf dem Scheck, den die drei „Löwen“ an den DRK-Ortsvereinschef Klaus Conzelmann und an Bereitschaftsleiter Tobias Kopf übergaben. Ungerade ist der Betrag deshalb, weil er die Summe von fünf Posten darstellt: Gegenstände, die für die Ausstattung des Gerätewagens Sanitätsdienst verwendet werden. Zwei Tragen, zwei Vakuummatratzen und ein Funkgerät werden von dem Spendengeld angeschafft.

Dass das Geld für die Ausrüstungsgegenstände hoch willkommen ist, betonten Conzelmann und Kopf unisono. Denn die Rotkreuzler brauchen nicht nur 3000, sondern 30.000 Euro, um den Gerätewagen komplett auszurüsten, der dem Sanitätsdienst und der neuen Schnelleinsatzgruppe zur Verfügung gestellt wird. Das Auto, um das es geht, ist ein ehemaliges Bundesfahrzeug aus dem Katastrophenschutz, das der DRK-Ortsverein Hechingen kostenlos übernommen hat. 32 Jahre alt ist das „Schiff“ aus dem Hause Daimler-Benz, das die Rotkreuzler in Motor und Karosserie generalüberholen und mit Blaulichtern ausstatten ließen. Jetzt sind Tobias Kopf und Co. dabei, den Innenraum des Wagens sinnvoll zu füllen – mit ganz viel Verbandsmaterial, Infusionen, Tragen, Sauerstoffflaschen und Defibrillatoren, um mehrere Verletzte gleichzeitig versorgen zu können. Denn das Auto, das so groß ist, dass es nur mit Lkw-Führerschein oder dem „alten 3er“ gefahren werden darf, soll immer dann zum Einsatz kommen, wenn Großschadenslagen vorliegen: Unfälle mit mehreren Verletzten, Hochwasser, Erdbeben oder Großbrände. Dann dient es auch dazu, die eingesetzten Rotkreuzhelfer und Feuerwehrleute mit Logistik und Verpflegung zu versorgen.

Vor Ort sein soll der Gerätewagen vom kommenden Frühjahr an aber auch beim Irma-West-Kinderfest und anderen Hechinger Großveranstaltungen, wenn Ehrenamtliche des DRK stundenlang bereit stehen, um Verletzungen zu behandeln.